

Neue Sericinae (Col. Melolonthidae)

Von G. Frey

Autoserica srilanka n. sp. (Abb. 1)

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, matt, tomentiert, nur der Clypeus glänzend. Unterseite und Beine etwas heller, letztere ebenfalls glänzend, Clypeus trapezförmig, der Vorderrand mäßig aufgebogen, sehr seicht dreieckig ausgeschnitten, in der Mitte ein scharfes Eck bildend. Die Ecken des Clypeus gerundet. Seiten gerade. Die Oberfläche des Clypeus grob und dicht. Hinterkopf und Hinterschild, soweit durch die Tomentierung sichtbar, sehr fein, gleichmäßig und zerstreut punktiert. Halsschild und Ränder gerade, ab der Mitte konvergierend. Vorderecken spitz und mäßig vorgezogen. Hinterecken stumpf und abgerundet. Die Basis in der Mitte vorgezogen. Die Flügeldecken tragen wenig deutliche Punktstreifen, die flachen Zwischenräume sind fein und zerstreut punktiert, in diesen Punkten winzige Borsten (49×). Das Pygidium zeigt durch die Tomentierung keine Punkte und ist auch kahl. Die Hinterschenkel sind mäßig breit mit einigen gröberen Borstenpunkten und einigen kleineren einfachen Punkten am Hinterrand. Die 10 Glieder-Fühler sind hellbraun. Die Fahne des ♂ so lang wie der Stiel, die des ♀ nur wenig kürzer. Länge 9 mm, eiförmig. 2 ♂♂ 1 ♀ Bandarawe, Hatton, Ceylon (neuer und alter Name Sri Lanka), Leg. P. Kandulawa. 1 ♂ ohne nähere Fundortangabe. Typus und Paratypus in meinem Museum. 1 Paratypus im Museum Helsinki. Nur durch die Parameren (siehe Abb. 1) von den anderen Arten zu unterscheiden; auch der Clypeus ist etwas unterschiedlich.

Microserica arrowi n. sp. (Abb. 2, 3)

Ober- und Unterseite schwärzlich, matt, nur Clypeus glänzend, tomentiert, teilweise bereift, die Unterseite manchmal mit Opalglanz, Beine braun glänzend. Auf den Flügeldecken 4 große, unregelmäßige, doch immer symmetrische gelbe Flecken, welche meist an der Naht miteinander verbunden sind (Abb. 2). Bei einzelnen Exemplaren sind die Flügeldecken gelb mit 2 länglichen schwarzen Flecken, aber die Naht, Vorder- und Hinterrand sowie der Seitenrand der Flügeldecken sind immer schwarz. Der Stiel der Fühler ist gelb, die Fahne braun, Halsschild und Flügeldecken sind hellbraun bewimpert, sehr vereinzelt einige abstehende längere Borsten, im vorderen Teil

des Halsschildes und der Basis der Flügeldecken mit sehr kurzen und feinen Härchen ausgezeichnet ($25\times$) (kann auch abgerieben sein).

Clypeus trapezförmig, vorne gerade, die Ränder aufgebogen, die Ecken kurz gerundet. Die Oberseite des Clypeus ist schwach gewölbt, sehr dicht und rugos punktiert. Begrenzungslinie zur Stirn undeutlich, der Hinterkopf ist flach und dicht, wegen der Tomentierung undeutlich punktiert. Halsschildseitenränder flach gebogen, Vorderecken vorgezogen und sehr spitz, Hinterecken breit abgerundet, die Basis ist leicht geschweift und nicht gerandet. Der Halsschild ist tomentiert und soweit sichtbar flach und dicht punktiert, ebenso das

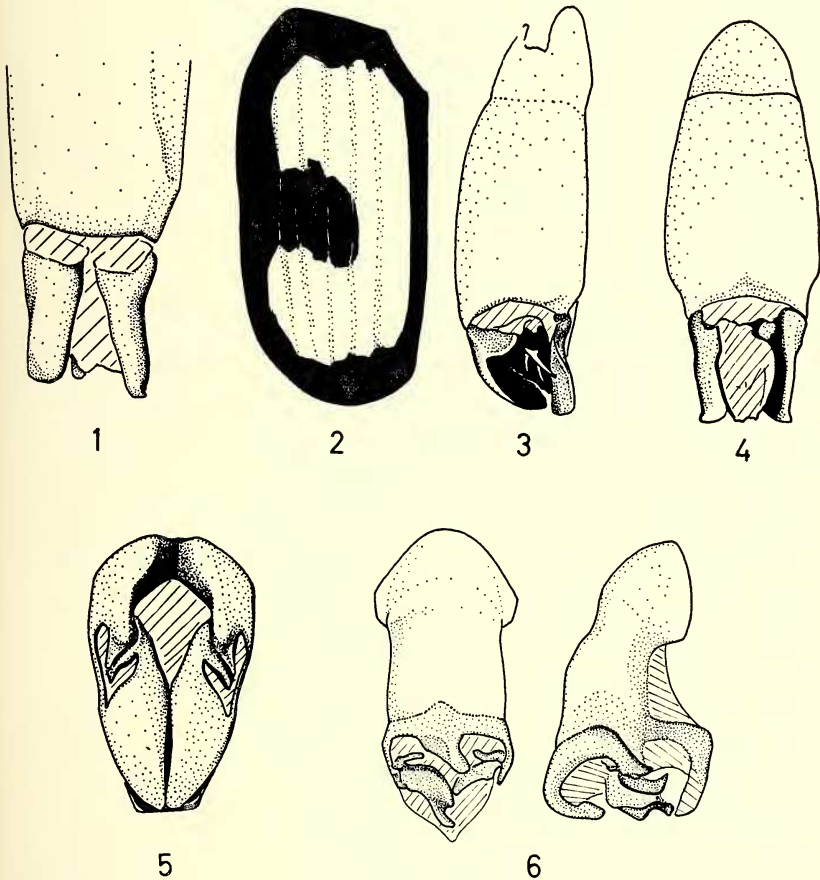


Abb. 1—6: 1. *Autoserica srilanka* n. sp., Parameren, dorsal. 2—3. *Microserica arrowi* n. sp., 2. Linke Flügeldecke, 3. Parameren dorsal. 4. *Microserica fenestrata* Arrow, Parameren, dorsal. 5. *Pseudotrochalus excisiceps* n. sp., Parameren, dorsal. 6. *Aulacoserica gabonensis* n. sp., Parameren, links dorsal, rechts lateral.

Scutellum. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die Punkte sind oft sehr undeutlich, die Streifen erlöschen bei den Apikalbeulen, nur die beiden inneren Streifen gehen bis zur Flügeldeckenspitze. Die flachen Zwischenräume sind nur äußerst zerstreut punktiert. Das Pygidium ist meist glänzend und ziemlich dicht mittelfein, etwas ungleich punktiert, die Punktierung ist variabel. Die Unterseite ist bis auf die Seiten des Metasternums tomentiert, diese Seiten sind punktiert, manchmal ist auch die ganze Unterseite tomentiert, die Ventralsegmente sind abstehend behaart. Fühler mit 10 Gliedern, Fahne des ♂ und ♀ mit 4 Gliedern, das 1. Glied der Fahne des ♂ und ♀ etwas kürzer, in der Länge kein Sexualunterschied sichtbar, die Fahne ist so lang wie die folgenden 5 Glieder. Körper gedrunken und gewölbt, Länge 5—5,5 mm, 95 ♂♀, S. Indien, Kerala, Trivandrum Dt. Poonmudi Range, 3000 feet, IV. bis V. 1971 leg. Nathan. Von der ähnlichen, aus S. Indien beschriebenen *M. fenestrata* Arr. durch die Parameren (siehe Abb. 3 und 4), von *M. stellata* Arr. durch die verschiedene Zeichnung der Flügeldecken, den geraden vorderen Clypeusrand, die scharfen Vorderecken des Halsschildes und durch die kürzeren Fühler verschieden.

***Pseudotrochalis excisiceps* n. sp. (Abb. 5)**

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, irisierend. Fühler dunkelbraun, Ober- und Unterseite kahl, Flügelrand bewimpert. Clypeus gleichmäßig konvergierend, der Vorderrand auf der ganzen Breite bogenförmig ausgeschnitten, die Ecken kaum abgerundet, die Seitenränder gerade. Der Clypeus ist sehr dicht rugos, die Stirn dicht und mittelfein, der Scheitel zerstreut und fein punktiert. Halsschildseitenrand schwach gebogen, an den Vorderecken leicht konvergierend, ohne seitlichen Vorsprung, breiteste Stelle des Halsschildes an der Basis, Vorderecken stark vorgezogen und spitz, Hinterecken stumpf, fast rechtwinkelig, kaum abgerundet, Basis in der Mitte etwas vorgezogen mit einem leichten Eindruck in der Mitte zwischen Hinterecken und Scutellum. Der Halsschild ist sehr dicht und fein gleichmäßig punktiert, ebenso das Scutellum, letzteres mit einer glatten Mittellinie. Die Flügeldecken mit Punktstreifen, die auf der Scheibe breiteren und auf den Seiten etwas engeren Zwischenräume etwas gröber und weniger dicht als der Halsschild, aber gleichmäßig punktiert. Pygidium dicht, tief und mittelgrob punktiert. Fühler mit 10 Gliedern, der 3gliedrige Fächer des ♂ länger als der Stiel, beim ♀ nicht ganz so lang wie der Stiel. Der hintere Augencanthus berührt den vorderen nicht, doch ist der Abstand sehr gering. Länge 4—5 mm, Gestalt kurz oval gewölbt, 1 ♂ 2 ♀♀ Howick Usugeni R. Lions River Dist., Süd-Afrika, von H. C. Koch erhalten. Von allen *Pseudotrochalis*arten durch den ausgeschnittenen Clypeus verschieden. Typen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 5.

Aulacoserica gabonensis n. sp. (Abb. 6)

Schwarz, Beine sehr dunkel rotbraun, Pygidium hell rotbraun, Oberseite stark glänzend, Ober- und Unterseite kahl, Clypeus trapezförmig, Vorder- und Seitenränder mäßig aufgebogen. Clypeus-Oberseite leicht gewölbt, dicht und mittelgrob gleichmäßig punktiert. Stirn und Scheitel wesentlich feiner, zerstreuter und ungleichmäßig punktiert. Halsschildseitenrand nur sehr schwach gebogen, Halsschild konisch, breiteste Stelle an der Basis. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken fast rechtwinkelig, kurz gerundet. Basis in der Mitte schwach vorgezogen, Halsschild und Scutellum so fein wie der Hinterkopf, mäßig dicht und gleichmäßig punktiert. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume so fein wie der Halsschild, aber etwas weniger dicht punktiert. Pygidium mäßig dicht und fein, etwas ungleich punktiert. Vordertibien mit 2 Zähnen. Brust in der Mitte feiner, an den Seiten gröber punktiert, die Seiten der Ventralsegmente ziemlich dicht punktiert. Die rotgelben Fühler mit 10 Gliedern, die 3-gliedrigen Fächer des ♂ fast so lang wie der Stiel, das erste Glied der Fühler dunkel, Gestalt eiförmig gewölbt. Länge 9 mm. 1 ♂ 1 ♀, Gabon, ohne näheren Fundort. Typen in meinem Museum. Von den gleichförmigen glänzenden Arten *crassa* Burg. und *grandis* Mos. durch die Parameren und von *grandis* zusätzlich durch die deutlich kürzere Fühlerfahne (bei *grandis* länger als der Stiel) verschieden. Parameren siehe Abb. 6).